

fenster. Über dem Kranzgesimse einfacher Giebelaufsatz. — S. Der westliche Teil leicht gebrochen, darin Segmentbogenfenster; weiter gegen O. ein etwas größeres ähnliches Fenster in dem ein wenig vorspringenden Mittelteile dieser Front. — N. wie S.; unter dem Mittelfenster Segmentbogentür. Ziegeldach über Langhaus und Chor.

- Chor. Chor: S. und N. ein Segmentbogenfenster, O. verbaut.
- Turm. Turm: Im O. des Chores, quadratisch. Im O. rechteckige vermauerte Tür, durch die ein breites Oberlicht durchgebrochen ist, darüber gerahmtes Rundbogenfenster, darüber umlaufendes, stark profiliertes Gesimse. Darüber ist der Turm durch drei horizontale Bänder in drei Stockwerke zerlegt, im zweiten (im O.) quadratisches vertieftes Feld, im obersten jederseits rundbogiges Schallfenster mit Keilstein. Darüber kleiner attikaartiger Aufsatz mit Zifferblatt; über profiliertem Hauptgesimse kuppelförmiges Schindeldach mit Kreuz.
- Anbauten. Anbauten: 1. Sakristei, östlich vom Chor, im Zwickel zwischen Chor und Turm. Niedriger Anbau mit rechteckigem Fenster im S. und O. und rechteckiger Tür im N.; gebrochenes Ziegeldach.
2. Turmaufgang mit Turmstiege, nördlich vom Turm. Schmäler Anbau mit rechteckiger Tür im O. und Ziegelpulldach.
3. Emporenstiege, nördlich vom Langhaus; unregelmäßiger Anbau mit Pulldachung.
- Inneres. Inneres: Modern ausgemalt mit Quadernimitation.
- Langhaus. Langhaus: Einschiffig, aus einem Hauptraume und einer vorgelagerten nördlichen Vorhalle bestehend; letztere etwas verjüngt, unregelmäßig gewölbt und von der über Flachdecke aufliegenden Empore durchschnitten; an der Westseite rechteckige Haupttür. Der Hauptraum mit Flachkuppel von vier Gurtbogen eingefaßt; links und rechts ein breites rechteckiges Fenster in tiefer Nische mit segmentbogigem Abschlusse; links unter dem Fenster rechteckige Tür.
- Chor. Chor: Um eine Stufe erhöht, in gleicher Höhe wie das Langhaus und wie dieses gewölbt; mit vorgelagertem runden Triumphbogen; links und rechts je ein Segmentbogenfenster in Nische mit abgeschrägter Laibung. An der Ostwand hinter dem Hochaltare rechteckige Tür.
- Turm. Turm: Untergeschoß, kleine quadratische gratgewölbte Kammer; im O. vermauerte Tür mit kleinem, schmalem, rechteckigem Breitfenster und runde Nische im N. Im S. breite Öffnung zur Sakristei.
- Anbau. Anbau: 1. Unregelmäßig gewölbt mit rechteckigem Fenster im S. und im O. und rechteckiger Tür im N.
- Einrichtung. Einrichtung:
- Hochaltar. Hochaltar: Mensa aus marmoriertem Stuck, Wandaufbau, Holz, marmoriert, von kannelierten Pilastern eingefaßt mit Flachgiebel mit vergoldetem klassizierenden Ornament abgeschlossen. Altarbild, Öl auf Leinwand, hl. Karolus Borromäus, bezeichnet: *A. Nigg 1838*. (Nach dem Gedenkbuche mit 250 fl. bezahlt.) Über dem Tabernakel in Metallrahmen das Gnadenbild in Strahlenglorie mit vergoldeten Engeln; Ende des XVIII. Jhs.
- Gemälde. Gemälde: Im Chore, Öl auf Leinwand, hl. Rochus, österreichisch, erstes Viertel des XIX. Jhs.; in schlechtem Zustande.
- Skulpturen. Skulpturen: Am Triumphbogen zwei Putten, Holz, polychromiert, zum Teil vergoldet; zweite Hälfte des XVIII. Jhs.
- Taufbecken. Taufbecken: Holz; auf dem Deckel kleine Holzstatuette Johannes der Täufer, polychromiert und vergoldet. Mitte des XVIII. Jhs.
- Kelch. Kelch: Silber, vergoldet, einfache Form, am Fuße genietetes Ornament. Innen bezeichnet: *M. L. 1830*.
- Kasel. Kasel: Weiße Seide mit großen bunten Blumen und Goldstickerei; Mittelstreifen neu. Anfang des XIX. Jhs.
- Bildstöcke. Bildstöcke: 1. Bei Stammersdorferstraße Nr. 3. Über Steinplatte und Sockel gemauertes marmoriertes Postament, darüber Deckplatte und polychromierte Stuckgruppe, Pietà. dahinter Holzkreuz. An der Rückseite des Sockels Inschrift: *Gegrüntet in Jahre 1799 V. F. Dattler. Renoviert im Jahre 1905 von L. und R. Wieland*.



Fig. 607 Großjedlersdorf, Trillerkreuz (S. 393)